

Manifest für den Anspruch auf Glückseligkeit in der Europäischen Union

Eines der Fundamente, auf denen die europäische Kultur basiert, ist die Philosophie. Die Philosophen Aristoteles und Epikur hatten festgestellt, dass der Zweck der Philosophie die Glückseligkeit (Glück) ist. Epikur setzte die Glückseligkeit mit der Schmerzlosigkeit des Körpers und den Seelenfrieden gleich. Beides wird durch die Naturbeobachtung, die Vernunft, die Willensfreiheit, die Tugend und die Freundschaft genährt und gefestigt.

Viele Jahrhunderte später, im Jahre 1776, verankerte der Verfasser der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung, Thomas Jefferson, beeinflusst durch Epikur's Lehre, in der Gründungsurkunde der USA die Suche nach Glückseligkeit des Menschen als Grundfreiheit und Menschenrecht. Durch einen Beschluss vom Jahre 2012 hat die UNO anerkannt, dass die Suche nach Glückseligkeit ebenfalls ein Grundrecht und Lebensziel der Menschen ist. Gleichzeitig wurde der 20. März jedes Jahres als Internationaler Tag der Glückseligkeit festgelegt.

Da die Suche nach Glückseligkeit in den 54 Artikeln der Charta der Grundrechte der Europäischen Union nicht berücksichtigt wurde (2010/C 83/02), bitten wir als europäische Bürger dieses Recht auf Glückseligkeit in der E.U. anzuerkennen, da es sich um ein natürliches Menschenrecht handelt und seine Nichtbeachtung an jedweder Region der Welt, die Verletzung eines natürlichen Menschenrechtes bedeutet.

Freunde der Philosophie von Epikur «Kepos»

4. Panhellenisches Symposium für die Philosophie von Epikur

Pallene, Athen, Griechenland

15. Februar 2014